

# Anzeiger von Wallisellen

Amtliches Publikationsorgan

## GLATTZENTRUM

### Migros schliesst «Do it + Garden»

Wie die Genossenschaft Migros Zürich in einer Medienmitteilung schreibt, schliesst der Fachmarkt per Ende Dezember seine Türen für immer. Der letzte Verkaufstag ist der 24. Dezember. Der Entscheid zur Schliessung sei unabhängig von den Veräusserungsplänen der Migros getroffen worden. Als Grund der Schliessung nennt die Migros unzureichende Zukunftsaussichten. In einem Jahr wird die frei werdende Fläche wegen Umbau der MMM-Filiale als Supermarkt-Provisorium genutzt. Von den Schliessungen seien acht Mitarbeitende und ein Lernender betroffen. Alle würden ein Weiterbeschäftigungsangebot erhalten, wie die Migros weiter schreibt. (red.)

## KANTONSPOLIZEI ZÜRICH

### Motorradfahrer bei Unfall schwer verletzt

Wie die Kantonspolizei Zürich in einer Mitteilung schreibt, fuhr eine Feuerwehrbesatzung einer Ortsfeuerwehr vergangenen Samstagmittag mit einem Kleintanklöschfahrzeug auf der Autobahnrampe Anschluss Wallisellen auf die A1 Richtung Zürich/Bern.

Aus noch ungeklärten Gründen prallte ein Motorradfahrer ins Heck des Feuerwehrfahrzeuges und kam zu Fall. Der 19-jährige Motorradfahrer zog sich dabei schwere Verletzungen zu und musste mit einem Rettungswagen in ein Spital transportiert werden. Der 23-jährige Lenker des Feuerwehrfahrzeuges und die übrige Besatzung blieben unverletzt.

Wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht, ist die Klärung des Unfallherganges Gegenstand der laufenden Untersuchung der Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland. Die Besatzung des Feuerwehrfahrzeuges befand sich auf der Rückfahrt von einer Übung. Wegen des Unfalls musste der Verkehr auf der Autobahneinfahrt Wallisellen in Richtung Zürich, beziehungsweise Bern, bis kurz nach 16 Uhr über den Pannestreifen an der Unfallstelle vorbeigeführt werden. (red.)



Das beschädigte Löschfahrzeug. BILD ZVG

## Der Süden soll sich entwickeln

Letzte Woche luden die SP und das Forum pro Wallisellen Interessierte zu einem Rundgang südlich der Bahngleise ein. Stadtpräsident Peter Spörri erläuterte, welche Möglichkeiten eine Annahme der Teilrevision der BZO bieten würde.

Karin Steiner

In der Planungszone Südost soll die urbane Stadt Wallisellen weiterentwickelt werden. Deshalb hat die Stadt schon vor Jahren die BZO-Teilrevision der kommunalen Nutzungsplanung in Angriff genommen. Im Frühling 2025 werden die Wallisellerinnen und Walliseller darüber abstimmen. Zuvor, am 17. September, erfolgt in diesem Zusammenhang eine weitere wichtige Abstimmung. Es geht um die Höhe der Mehrwertabgabe, die in einen Fonds der Stadt fliessen wird, und dieser ermöglicht, Projekte für die Allgemeinheit zu finanzieren. Der Mehrwert entsteht durch die neue BZO, die es Grundstückseigentümerinnen und Eigentümern ermöglicht, eine höhere Nutzung ihres Grundstücks zu erzielen.

### Wohnen und arbeiten

Dies hat die SP und das Forum pro Wallisellen veranlasst, mit Peter Spörri eine Führung durch das Gebiet zu organisieren. Anhand von Plänen erklärte der Stadtpräsident, welche Gebiete umgezont, welche aufgezont und welche grün bleiben sollen. In den zu entwickelnden Gebieten gehören viele Grundstücke privaten Eigentümern. «Sie sind alle informiert und wir sind im Gespräch miteinander», so Peter Spörri. «Es wird und kann keine Enteignungen geben. Die Veränderungen entstehen auf der Basis der BZO.»

Der Rundgang führte vom Signumplatz vorbei am neuen, urbanen Quartier IntegraSquare, in dessen Längsbau die Wohnungen bereits in kürzester Zeit vermietet werden konnten und in den nächsten Wochen bezogen werden.

Weiter ging es zum Businesspark Swing mit den riesigen Bürogebäuden. «Nach neuer BZO soll hier Wohnen erlaubt sein, aber durchmischt mit Gewerbe. Die neue BZO sieht dabei einen Anteil für günstiges Wohnen vor», sagte Peter Spörri. Dafür müssten jedoch bestehende Gebäude ersetzt und die Strasse neu gestaltet werden.

### Eine Oase fürs Klima

Der nächste Stopp wurde im Richtwald eingelegt. Dieser Wald war einst ein völlig unzugänglicher Ort, mit Brombeergebüsch bedeckt und Stromleitungen führten hindurch», wie Peter Spörri erzählt. «Einige Leute wollten ihn weghaben. Aber dank eines Teils des Mehrwertausgleichs konnte er neu erschlossen und aufgewertet werden. Jetzt ist er Gold wert fürs Klima. Viele Spielgruppen und Kindergärten nutzen ihn, und für die Leute ist er ein idealer Naherholungsraum.»

Ein weiteres Projekt, das bereits umgesetzt wurde, ist der Raum vor dem Eingang zum Glattzentrum. Hier wurden der Platz und die Verkehrsräume zwischen



Im Businesspark Swing sollen nach neuer BZO Wohnen und Gewerbe erlaubt sein. Die bestehenden Gebäude müssten jedoch ersetzt werden. BILDER KST

dem Einkaufszentrum und dem Quartier Richti aufgewertet. Obwohl eine Strassenwüste, sind die Busstationen übersichtlich an einem Ort zu finden.

### Gemischte Nutzung

Nach einem Marsch durch das Parkhaus des Einkaufszentrums ging es mit dem Lift in die Höhe auf die Überführung, von der aus man eine gute Aussicht auf das Gebiet Glatt Ost genoss, das sich verändern soll. Swiss Life, der das Grundstück gehört, auf dem sich die Shell-Tankstelle befindet, ziehe die Möglichkeit in Betracht, hier eine gemischte Nutzung von Büros und Wohnen zu erstellen, verrät Peter Spörri. «Sie haben bereits konkrete Umnutzungsvorstellungen auf der Basis der BZO-Vorlage.»

Die Grundstücke links vom Swiss-Life-Areal gehören verschiedenen Eigentümerinnen und Eigentümern. Conforama darf zwar gemäss Verträgen infolge der Besitzstandsgarantie noch lange vor Ort bleiben, aber hier kein neues Einkaufszentrum mehr erstellen. Auf dem Gebiet soll künftig eine Mischzone mit Wohnungen und Büros entstehen.

Im dahinterliegenden Quartier Hof wurden aufgrund von städtebaulichen Studien die Baufelder neu definiert und die verkehrliche Erschliessung vorgegeben. Auch wurde ein Standort für ein neues Schulhaus festgelegt. Zwischen Richti und den Bahngleisen befindet sich ein Grünstreifen, welcher der Stadt gehört. «Hier ist ein Park vorgesehen, aber

die nächsten sechs bis sieben Jahre benötigen die SBB das Grundstück als Installationsplatz für den Bau der Mehrspur», so Peter Spörri.

Rechts davon befindet sich eine Reihe von Einfamilienhäusern, das Quartier Geeren, in dem die meisten Grundstücke der Stadt gehören. Dieses Land will sie im Baurecht an eine Baugenossenschaft für die Erstellung von günstigem Wohnraum abgeben. Die Stadt investiert nicht selbst, aber sie setzt den Rahmen, was gemacht

werden kann. Es ist ein Ziel der Stadt Wallisellen, künftig in Wallisellen Süd sozialverträglich zu bauen und dies mit den Bedürfnissen der Grundeigentümer in Einklang zu bringen.

Damit endete der Spaziergang, an dem rund 30 interessierte Wallisellerinnen und Walliseller teilnahmen. «Auf diesem Rundgang habe ich aufzeigen wollen, welche Veränderungen in Wallisellen Südost auf Grundlage der neuen BZO angestrebt werden.»



Stadtpräsident Peter Spörri erklärte anhand von Plänen die geplanten Veränderungen.

Redaktion, Inserate, Abonnemente: Anzeiger von Wallisellen, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich, Telefon 044 913 53 31, E-Mail: info@avwa.ch



Der «Anzeiger von Wallisellen» wird jeden Donnerstag in die Haushaltungen der Gemeinde Wallisellen verteilt und umfasst in der Normalauflage 2000 Exemplare. In der monatlichen Grosseauflage sind es sogar 9 600 Exemplare. Die Redaktion berichtet über all das, was direkt vor der Haustür der Leserinnen und Leser passiert – vielfältig, kompetent und vor allem spannend. Ihrer Werbung ist die Aufmerksamkeit garantiert.

## Anzeiger von Wallisellen

Anzeigenverkauf:  
Karin Ammann, Tel. 044 810 10 53, verkauf@avwa.ch



Besuchen Sie unsere neue Webseite.  
**Vertraute Adresse im neuen Look.**  
kit.ch

KELLER  
IMMOBILIEN

**COPYCENTER**  
WALLISELLEN GmbH

Rotackerstrasse 34 · 044 831 10 00  
www.trauerkarten1.ch

**TRAUERKARTEN**

- innert wenigen Stunden
- wir gestalten für Sie
- auch für Zeitungen

Fragen Sie uns an  
oder besuchen Sie unsere Homepage unter  
www.trauerkarten1.ch